

Aktuelle Information zur Aufnahme von Geflüchteten (Stand: 01.09.2023)

Im Mitteilungsblatt „Münsing aktuell Nr. 3/2023“ (Vorwort) und in den Presseberichten von SZ und Münchner Merkur (z. B. am 31.08.2023) wurde veröffentlicht, dass der Gemeindesaal wieder mit geflüchteten Mitmenschen belegt werden muss. Es werden seit Juli alle erforderlichen Schritte dazu eingeleitet, weil die Gemeinde Münsing zu den sogenannten „Untererfüllern“ bei der Quote im Landkreis gehört. Ziel ist die Freihaltung der einzigen Sporthalle für Schule, Vereine und Konzerte zum Jahresende. Das Bürgerhaus kann erst im neuen Jahr komplett in Betrieb gehen.

Weiter ist bereits durch die Tagespresse veröffentlicht worden, dass im Gewerbegebiet am Schlichtfeld ein bisher unbebautes Grundstück bis Anfang/Mitte 2024 mit einer temporären größeren Unterkunft (bis zu 94 Personen) bebaut werden soll.

Wir können als Kommunen nicht anders handeln, als die dem Landkreis zugewiesenen Menschen solidarisch und gemeinsam nach dem jeweils anzuwendenden landkreisweiten Schlüssel (nach Einwohnerzahlen) aufnehmen.

Im Gewerbegebiet sollen drei Baukörper entstehen, die Menschen in abtrennbaren Einheiten mit jeweils mehreren Räumen aufnehmen können. Diese Systembauweise ist keine Massenunterkunft ohne Privatsphäre, sondern stellt geschützte und möblierte Wohn- und Sanitärebereiche sicher. Sie sorgt für Wohnfrieden und Sicherheit und wird eingefriedet sein.

Weiter ist in dieser Größenordnung ein Sicherheitsdienst vorgesehen und zugesagt, der täglich und rund um die Uhr vor Ort sein wird.

Die Gemeinde möchte Anfang 2024 mit Unterstützung der örtlichen Polizei in Wolfratshausen ein Sicherheits- und Informationsgespräch anbieten und hier insbesondere alle benachbarten Anwohner und Betriebe am Schlichtfeld einladen.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 29.08.2023 einen Bauantrag für diese Unterkunft behandelt. Dieser Antrag kommt nun in das Genehmigungsverfahren beim Landratsamt und der Landkreis wird Bauherr und Betreiber dieser Anlage. Diese ist auf fünf Jahre befristet.

Da die Genehmigungs- und Planungsphase neben der Bestellung der baulichen Anlagen und dem Herrichten des Baufeldes über Monate dauern wird, ist mit einer Fertigstellung und Inbetriebnahme vor Mitte 2024 nicht zu rechnen.

Selbstverständlich halten wir die Öffentlichkeit im Falle neuer Erkenntnisse auf dem Laufenden und bitten herzlich um Ihr Verständnis für diese unausweichlichen Maßnahmen, die letztlich weder die Gemeinde noch das Landratsamt beeinflussen können. Wir können alle nur hoffen, dass sich die globale Lage wieder beruhigen wird. Eine Dauerlösung soll dies nicht bedeuten.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Grasl, Erster Bürgermeister